

I

01

Herrn Nemitz

Antrag Drucksache Nr.: 00563 /2022 der CDU/FDP-Fraktion
Betreff: Aufrechterhaltung der Suchtberatung nach Klinikschließung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die bisherigen Beratungsleistungen der Median Klinik in der Röntgenstraße auch künftig in Schwerin angeboten werden.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Aufgabenbereich: Eigener Wirkungskreis

Die Beratung von Suchtkranken und ihren Angehörigen ist nach § 21 sowie § 3 (3) Satz 3 Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst MV Aufgabe des öffentlichen Gesundheitsdienstes im eigenen Wirkungskreis. Nach dem kurzfristigen Wegfall einer der beiden Suchtberatungsstellen in Schwerin zum 30. September 2022 ergibt sich die Notwendigkeit, diesen Ausfall zeitnah und nachhaltig zu kompensieren.

Dazu können einerseits dem Träger der verbleibenden Suchtberatungsstelle Evangelische Suchtkrankenhilfe die für die beendete Suchtberatungsstellen geplanten und jetzt freigewordenen Gelder zur Verfügung gestellt werden.

Die von der evangelischen Suchtkrankenhilfe beantragte Erhöhung um 120.000 € zusätzlich zu der im Doppelhaushalt 2023/2024 geplanten Fördersumme von 226.000 Euro jährlich wird sich nicht realisieren lassen.

Parallel werden in der Stadtverwaltung die Möglichkeiten zu einer teilweisen Rekommunalisierung geprüft.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Art der Aufgabe: Pflichtige Aufgabe

Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag nicht enthalten.

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

-

3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

Ablehnung

Dr. Rico Badenschier